

# Stiftung BIBLIOTHECA AFGHANICA

Adresse	Afghanistan-Institut Brühlstrasse 2 CH-4416 Bubendorf (Switzerland)	Telefon	++41 (0)61 933 98 77
		Telefax	++41 (0)61 933 98 78
		E-Mail	<a href="mailto:sai@tiscali.ch">sai@tiscali.ch</a>
		www	<a href="http://afghanistan-institut.ch">afghanistan-institut.ch</a>
Postcheck- und Bankverbindung	Postcheckamt Basel, Konto 40-4221-0 (IBAN: CH27 0900 0000 4000 4221 0) Basellandschaftliche Kantonalbank (IBAN: CH65 0076 9016 1103 0002 1 – BIC/SWIFT: BLKB CH22)		

---

## TÄTIGKEIT UND BENÜTZUNG DES AFGHANISTAN-INSTITUTS

---

politisch und religiös neutrale Tätigkeit, basierend auf langjährig gepflegten  
Beziehungen vor Ort und umfassender Dokumentation zu Natur, Kultur und  
Geschichte Afghanistans

---

**SAMMELN – ERSCHLIESSEN – KONSERVIEREN  
FORSCHEN – KOMMENTIEREN – PUBLIZIEREN – BERATEN**

---

# Tätigkeit und Benützung des Afghanistan-Instituts

---

## A. GRUNDLAGEN

Der Zweckartikel der Stiftungsurkunde von 1983 regelt die **Tätigkeit** des Instituts:

### Art. 2

- 2.1. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Lehre über Afghanistan und die geographisch oder kulturell angrenzenden Gebiete; unter besonderer Berücksichtigung von Natur, Kultur und Geschichte der Region; bei Wahrung politischer und religiöser Neutralität.
- 2.2. Dies geschieht insbesondere durch Sammeln, Aufbereiten und Vermitteln von Kenntnissen durch:
  - **Führung und Ausbau eines Archivs** mit
    - Literatur über Afghanistan
    - Publikationen aus Afghanistan
    - Manuskripten und Aufzeichnungen
    - Landkarten, Plänen, Plakaten
    - Zeichnungen, Fotografien, Filmen
    - etc.
  - **Organisation und Durchführung** von
    - Vorträgen und Vorführungen
    - Kursen und Seminarien
    - Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen
  - **Herausgabe einer 'Schriftenreihe'** mit Beiträgen zum oben genannten Themenkreis
  - **Erschliessen des Schrifttums über Afghanistan** durch Aufnahme und Publikation einer Bibliographie und durch Besprechungen von Neuerscheinungen
  - **Zusammenarbeit** mit Institutionen und Fachleuten des In- und Auslands
  - **Erteilen von** bibliographischen, touristischen, alpinistischen und allgemei-  
nen **Auskünften**, um das Interesse eines weiteren Publikums zu wecken.
- 2.3. **Ein spezielles Anliegen der Stiftung ist es, einen Beitrag an die Bewahrung der afghanischen Kultur zu leisten.**

Der Stiftungsrat regelt die **Bedingungen für die Benützung** des Afghanistan-Archivs:

## **MERKBLATT**

### **für die Benützung des *Afghanistan-Archivs* der Stiftung Bibliotheca Afghana**

---

Das *Afghanistan-Archiv* befindet sich im Besitz der Stiftung Bibliotheca Afghana. Der Stiftungsrat legt für die Benützung des Archivs die folgende Regelung fest:

1. Die Benützung des *Afghanistan-Archivs* für wissenschaftliche und Studien-Zwecke ist unentgeltlich.
2. Die Nutzung des Archivs für kommerzielle Zwecke (wirtschaftliche, journalistische, juristische, politische, Entwicklungshilfe, etc.) ist entsprechend dem Aufwand und entsprechend dem Nutzen finanziell zu entschädigen; dabei gilt in der Regel ein Stundenansatz von sfr. 80.–.
3. Das *Afghanistan-Archiv* ist eine reine Präsenz-Bibliothek – eine Ausleihe findet nicht statt.
4. Im Rahmen des gemäss *Copyright* Zulässigen können Kopien angefertigt werden. Dabei gilt folgende Regelung:
  - aus Monographien, die im Buchhandel erhältlich sind, werden nur für persönliche Studienzwecke max. 10 Seiten kopiert
  - aus Schriften, die keinem Copyright unterliegen, werden max. 50 Seiten kopiert; für zusätzliche Seiten wird der doppelte Preis verrechnet
  - Preis: sfr. –.30 pro Seite A4 + sfr. 3.– Grundgebühr pro Titel (+ Versandkosten)
5. Die Benützung des *Afghanistan-Archivs* ist in einer allfälligen Publikation/Arbeit zu erwähnen, und der Stiftung ist ein unentgeltliches Belegexemplar zur Verfügung zu stellen.
6. Anträge auf Benützung des *Afghanistan-Archivs* sind schriftlich und/oder telefonisch an die Leitung der Stiftung Bibliotheca Afghana zu richten. Dabei sind Thema, Zweck, Zeitpunkt und voraussichtliche Dauer der beabsichtigten Studien so genau wie möglich anzugeben. Die Benützung kann ohne Angabe von Gründen verweigert oder eingeschränkt werden.

Der Besuch kann erst nach einer gegenseitigen Termin-Absprache erfolgen.
7. Bei wissenschaftlichen Studien ist eine Bestätigung durch den die Arbeit betreuenden Hochschul-Lehrer erwünscht.
8. Die Öffnungszeiten sind üblicherweise:

**Dienstag bis Freitag      08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00**

(Samstag, Sonntag, Montag und an Feiertagen ist das Archiv geschlossen)

## B. WAS STEHT ZUR VERFÜGUNG

Das **Afghanistan-Archiv** umfasst rund **15'000 Titel** in europäischen Sprachen. Davon sind 10'000 auf Karteikarten und 3'700 mit dem Programm LIDOS auf PC erfasst; ca. 1'500 Neuzugänge sind wegen Personalmangels noch nicht bearbeitet.

Von ca. **40 Laufmeter** Publikationen in orientalischen Sprachen ist ungefähr die Hälfte katalogisiert. Es handelt sich dabei um drei Gruppen:

- a) ältere afghanische Publikationen, ca. 1900 bis 1978
- b) Publikationen des afghanischen Widerstandes, 1978 bis 1992
- c) Publikationen der kommunistischen Organisationen, 1978 bis 1992

Nicht katalogisiert sind Bestände an Zeitungen, Zeitschriften, Flugblättern, Postern, etc.

**Landkarten** in verschiedenen Massstäben stehen für das ganze Land zur Verfügung. Dazu kommen Spezialkarten und Regional- und Stadtpläne.

Einen recht ansehnlichen Umfang weist das **Bild-Archiv** auf.

Mehr als 5'000 alte Aufnahmen aus der Zeit von 1870 bis 1950 sind im Rahmen des Projektes *PHOTOTHECA AFGHANICA* durch afghanische und europäische Landeskenner einzeln identifiziert und beschrieben worden. Dazu gehören:

- Bild-Dokumente aus der Zeit des 2. anglo-afghanischen Krieges (1878-80)
- die deutschen Afghanistan-Unternehmungen im 1. Weltkrieg (1915-21)
- Aufnahmen aus König Amanullahs Reformzeit und Europareise (1919-28)
- Portraits von Mitstreitern des Königs Habibullah Kalakani (1929)
- Aufnahmen von Harald Lechenperg von der Krönung Nader Shahs (1930)
- Bilder der *Deutschen Hindukusch-Expedition 1935* von Prof. Arnold Scheibe
- Fotos von Ella Maillart und Annemarie Schwarzenbach von 1939
- Aufnahmen von Alt-Kabul von Oberpostrat Dr. von Segnitz und von den beiden
- Schweizer Architekten Albert Engler und Rudolf Stuckert

Ebenfalls noch aus dem 19. Jahrhundert stammen umfangreiche Kollektionen von Stichen aus den englischen Zeitschriften *The Illustrated London News* und *The Graphic*.

Neben den rund 12'000 Dias von Paul und Veronika Bucherer (1971-2002) sind Legate mit rund 8'000 weiteren Dias aus der Zeit nach 1950 vorhanden.

Von ausserordentlicher Bedeutung - aber noch völlig unbearbeitet - ist der photographische Nachlass des Archäologen Prof. Dr. Klaus Fischer. Er umfasst rund 25'000 Originals/w-Negative und Tausende von Farb-Negativen und Diapositiven historischer Stätten.

Zu den aktuellen Ereignissen der letzten 20 Jahre, seit dem sowjetischen Einmarsch von 1979/80, liegen ca. 300 Video-Bänder vor.

Das Archiv ist auch ein **Auffanghort für Nachlässe** mit Aufzeichnungen und Fotos zahlreicher Afghanistan-Forscher und Reisender, wie Werner Otto von Hentig (1914-69), Emil Rybitschka (1915-21), Günter Voigt (1915-17), Elias Balke (1923-25), Wilhelm Wöhl (1927-28) Rudolf Stuckert (1940-46), Albert Engler (1940-45), Carl Rathjens (1954-94), Klaus Fischer (1956-93), Hélène und Gregoire Frumkin (1952-60), Alfred de Spindler (1955-57), Felix Ermacora (1984-93) usw.

## C. WAS WURDE PUBLIZIERT

### Pressespiegel „Afghanistan/Zentralasien in der deutschsprachigen Presse“

Von 1977 bis 2003 stellte das Afghanistan-Institut aktuelle Pressemeldungen zusammen, die im Abonnement angeboten wurden (Nachdrucke sind noch immer erhältlich):

1977	78 Seiten	1978	250 Seiten	1979	424 Seiten
1980	480 Seiten	1981	409 Seiten	1982	405 Seiten
1983	373 Seiten	1984	430 Seiten	1985	468 Seiten
1986	549 Seiten	1987	522 Seiten	1988	480 Seiten
1989	394 Seiten	1990	220 Seiten	1991	197 Seiten
1992	351 Seiten	1993	317 Seiten	1994	307 Seiten
1995	317 Seiten	1996	515 Seiten	1997	393 Seiten
1998	465 Seiten	1999	251 Seiten	2000	287 Seiten
2001	456 Seiten	2002	455 Seiten	2003	300 Seiten

10'000 primäre Titelaufnahmen wurden als **Katalogkarten** durch die Universitätsbibliothek Basel in 25 Exemplaren gedruckt und als ständig aktualisierte „Afghanistan-Bibliographie“ an spezialisierte Institutionen im Abonnement abgegeben.

In der **Schriftenreihe** der Bibliotheca Afghana sind bisher 14 Publikationen erschienen:

- SR 1 *Iren von Moos*: **Wirtschaft und Opiumgebrauch im Munjan-Tal**
- SR 2 **Schmuck und Silberschmiedearbeiten in Afghanistan und Zentralasien**
- SR 3 *M.-L. Nabholz-Kartaschoff* (Hrsg.): **Textilhandwerk in Afghanistan**
- SR 4 *Ch. Jentsch und P. Bucherer* (Hrsg.): **Ländermonographie Afghanistan**
- SR 5 *Fahima Rahimi*: **Women in Afghanistan / Frauen in Afghanistan**
- SR 6 *Erwin Grötzbach* (Hrsg.): **Neue Beiträge zur Afghanistanforschung**
- SR 7 *Paul Bucherer-Dietschi* (Hrsg.): **Bauen und Wohnen am Hindukush**
- SR 8 *Jürgen W. Frembgen*: **Naswar** - Der Gebrauch von Mundtabak
- SR 9 **Strategischer Überfall - das Beispiel Afghanistan**, Quellenband Teil I
- SR 10 **Strategischer Überfall - das Beispiel Afghanistan**, Quellenband Teil II
- SR 11 *Rudolf Stuckert*: **Erinnerungen an Afghanistan, 1940-1946**
- SR 12 *Carl Rathjens*: **40 Jahre Forschungen über Afghanistan**
- SR 13 *Bucherer/Vogelsanger* (Hrsg.): **Gestickte Gebete**. Gebetstüchlein der Hazara
- SR 14 *Lillias Hamilton*: **Die Tochter des Wesirs**. Erzählung aus dem Hazara-Krieg

Sieben **Broschüren** zur militärischen und politischen Entwicklung wurden während der Zeit der sowjetischen Besetzung Afghanistans als Beilagen zur ASMZ (*Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift*) herausgegeben.

Drei „**Occasional Papers on Afghan History**“ beschreiben:

- Erlebnisse der englischen Ärztin L. Hamilton im Kabuler Harem von 1894-96
- Europäische Reisende des 19. und 20. Jh. in Afghanistan
- Arbeiten zum Schutz der buddhistischen Stätten in Bamiyan im Sommer 1998

Weitere **Publikationen**:

- Kalender mit Reproduktionen alter Stiche
- Ansichtskarten mit Abbildungen afghanischer Textilien und Schmuckstücke
- Kartenset und Briefpapier mit Motiven aus afghanischen Flüchtlingslagern
- Landkarten von Afghanistan
- Einstell-Listen des Afghanistan-Archivs

## D. WEM DIENT DAS AFGHANISTAN-INSTITUT

Die ursprüngliche Zielsetzung der Stiftung Bibliotheca Afghana war eine rein *passiv dokumentierende*, was auch mit der Bezeichnung **Afghanistan-Archiv** zum Ausdruck gebracht wurde. Im Laufe der Jahre traten jedoch immer mehr *aktiv informierende* Tätigkeiten in den Vordergrund. Dem hat der Stiftungsrat durch eine Umbenennung in **Afghanistan-Institut** Rechnung getragen.

Grundsätzlich wollen wir einerseits all jenen als **Dokumentationsstelle** dienen, die in den Bereichen Natur, Kultur und (Gegenwarts-)Geschichte an Afghanistan interessiert sind. Andererseits wird aber auch im Interesse Afghanistans und seiner Bevölkerung eine aktive **Informations- und Forschungsarbeit** betrieben.

Bereits 1981 stellten unsere Stiftungsräte P. Allan und A. Stahel ein **Simulations-Modell über den Ausgang des russisch-afghanischen Krieges** auf. Auch 1986 gelang es Prof. Stahel mit einem zweiten, detaillierten Simulations-Modell zu belegen, dass ein Sieg der sowjetischen Truppen in Afghanistan nicht möglich war. Diese mathematisch Beweisführung hat wesentlich zum Rückzugs-Entschluss Moskaus beigetragen.

Unser grösster Erfolg war die Bereitstellung von Unterlagen zu den UNO-Berichten von Professor Dr. Felix Ermacora über die **Verletzung der Menschenrechte** in Afghanistan in den Jahren 1984-87. Erstmals wurden solche Daten in grosser Zahl mit dem Computer erfasst und dadurch 'ent-emotionalisiert'. Das durch weitere Erhebungen mathematisch belegbare Resultat war die **Rettung von Zehntausenden von Menschenleben**.

Ein weiterer Meilenstein war die Einrichtung des **Afghanistan-Museums im Exil**, in dem auf Wunsch der afghanischen Regierung in den Jahren 2000-06 afghanische Kulturgüter gesammelt, ausgestellt und bis zu ihrer **Rückführung** treuhänderisch aufbewahrt wurden.

Vor diesem Hintergrund können wir mit gutem Gewissen sagen, dass die Stiftung ihre Daseinsberechtigung vollumfänglich erfüllt hat und jeder weitere Erfolg als erfreuliche Zugabe betrachtet werden kann.

Konkret wird das Afghanistan-Institut von folgenden Personenkreisen benützt:

- **Studenten** (insbesondere in den Bereichen Politikwiss. und Ethnologie)
- **Wissenschaftler** (aus den verschiedensten Gebieten)
- **Wissenschaftliche Organisationen** (Vorbereitung von Veranstaltungen)
- **Humanitäre und Entwicklungshilfe** (zur Vorbereitung von Projekten)
- **Wirtschaftsunternehmungen** (mögliche Tätigkeit in Afghanistan)
- **Journalisten** (Abklären von Detailfragen und Vermitteln von Beziehungen)
- **Politiker** (Abklärung politischer Vorstellungen, Referate)
- **Öffentliche staatliche Verwaltung** und Amtsstellen (Gerichte, Asylämter)
- **Internationale Organisationen** (UNESCO, UNO, Internat. Gerichtshof)
- **Private Vereinigungen** (Serviceclubs, Vereine, etc. für Vorträge)
- **Privatpersonen** (Vorbereitung von Reisen nach Afghanistan, Alpinistik)
- **Afghanische Stellen** (Beschaffung von Unterlagen, Beratung, Vermitteln von Kontakten zu anderen afghanischen und/oder ausländischen Personen, etc.)

In jedem Fall wird auf politische und religiöse Neutralität geachtet und auch Wert darauf gelegt, dass die Benützung und die erteilten Auskünfte nicht gegen die Interessen des afghanischen Volkes verstossen.

## E. IHR WEG ZUM AFGHANISTAN-INSTITUT

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Fahren Sie mit der SBB ab Basel, Zürich oder Olten bis Liestal. Dort steigen Sie um, und zwar entweder auf Bus Nr. 70 oder 71 (Richtung Reigoldswil) bis Station Bubendorf-Unterdorf. oder in die Schmalspurbahn nach Waldenburg bis zur Station Bubendorf und marschieren auf der Hauptstrasse Richtung Dorfmitte. Sie finden das Afghanistan-Institiut auf der rechten Seite (im Hinterhaus von Hauptstrasse 34) an der Brühlstrasse 2.

### Mit dem privaten Verkehrsmittel:

#### Von Bern/Luzern

Autobahn A2 bis Ausfahrt Diegten, via Hölstein Richtung Liestal. Beim Hotel Bad Bubendorf nach links abbiegen.

#### Von Zürich/Basel/Deutschland

Autobahn A3 bis Ausfahrt Liestal. Hauptstrasse, linke Spur bis Umfahrungsstrasse Liestal, dann erste Ausfahrt Richtung Solothurn/Waldenburg. Beim Hotel Bad Bubendorf nach rechts abbiegen.

Bitte parkieren Sie auf dem Vorplatz des Afghanistan-Insituts.

